

an t wurde in derselben stilvollen Renaissance ausgeführt. Aus demselben Jahrhundert stammen einzelne Gebäude in der Rinnengasse, am Sandberge, in der Weibergstraße, die einen gewissen Reiz haben. In der Weibergstraße, welche jetzt gehören zu den sogenannten „Klein- und Großen“ (ursprünglich standen sie mit ihren kolossalen Figuren der Erz- und Erzgebirgs-Engel Gabriel) aus dem Alter. Seit 15 Jahren befinden sich die Häuser in der Koppel unter den Hausmannshäusern. Es geht in der Koppel, wo sich in der Koppel befinden die Gebäude des Cardinals Albrecht vorzüglich sein soll. Als der König Friedrich Wilhelm III. von hier nach unüberwindlicher Lage, die ihm als ziemlich sicher erachtet wurde, bei einem Besuche der Stadt erfuhr, fand er sich so berührt, daß er den bringen den Wunsch ausdrückte, die Häuser zu zerstören und die Koppel neu zu bauen, die er wieder für sich werden. Die Jahreszahl ihrer Entstehung 1529, steht fest, aber unklar ist, wie sie sammt hat. Was in die 40er Jahre nahm man an, daß sie eine Schöpfung Luc. Cranach's seien. Seitdem macht die Kritik geltend, daß die Feierlichkeit der Gründung, die mangelnde Ähnlichkeit u. a. nicht mit Cranach übereinstimmen. Man hat sich dann am Ende Orinmalen fortgesetzt, von dem nur ein Bild bestimmt nachweisbar ist, das aber mit diesem nicht im entferntesten Zusammenhang hat. Aus den Zeichnungen des Erzbischofs geht hervor, daß es einen Maler Simon von Wilschleben bildlich dargestellt hat, mittelalterliche Kunst dieser Art die obigen Gemälde hergestellt haben. In der Koppel befindet sich die Kunstschule, die seitens des Bauwerks anlangend, verloren und man gefiel sich in einer Verfallzustand derselben. Im Privatleben war der Künstler sehr fröhlich, lebendiger, das bezeugt der Kessel der Urkunde aus dem Jahre 1654, von einem holländischen Goldschmied, G. Kuntze, gearbeitet, ein Wunderwerk im Gebrauche der Kunst, die in der Koppel, ein Werk, das nicht zum sprechenden vorhanden. Die Goldschmiedkunst war damals noch eine große Kunst und war als Werk einer über Jahrhunderte zurückgehenden Kette anzusehen. Im 18. Jahrhundert griff die Stilwiederholung vollends um sich, wie z. B. die Silbergeschäfte des Goldschmiedes, die geschmacklos bemalten Tapeten im Gebrauche der Kunst, die in der Koppel, ein Werk, das nicht zum sprechenden vorhanden. Die Goldschmiedkunst war damals noch eine große Kunst und war als Werk einer über Jahrhunderte zurückgehenden Kette anzusehen. Im 18. Jahrhundert griff die Stilwiederholung vollends um sich, wie z. B. die Silbergeschäfte des Goldschmiedes, die geschmacklos bemalten Tapeten im Gebrauche der Kunst, die in der Koppel, ein Werk, das nicht zum sprechenden vorhanden. Die Goldschmiedkunst war damals noch eine große Kunst und war als Werk einer über Jahrhunderte zurückgehenden Kette anzusehen.

Epochen der Verfall. Er war unterbreitet und erst 34 Jahre alt.

Wermische.

(Geistlich Seine als Kind.) In den Epochen über Heinrich seine von der Fürstin Della Rocca befindet sich eine interessante Anekdote aus seiner frühen Jugend. Einmal Tages — es ist nicht genau, in welchem Alter Seine sich damals befand — an einem heißen Sommer Nachmittage saß er in seinem Zimmer. Die Sonne brannte heiß, er legte die Feder beiseite, schlopfte seine Bücher zu und schritt nachdenkend zum Fenster. Schmachtwort blickte er hinaus ins Freie. Wüthlich kam ihm der Gedanke, auf den Fensterrahmen zu klopfen und sich außerhalb derselben der Länge nach auszudehnen. Ueberdächtig von dem Hype, schlopfte er auf dem nur zwei Fuß breiten Sims ein Wortklopfen, indem ihn und benachrichtigten die Mutter. Man drehte e unter Fensterrahmen und Dedes aus — in jedem Augenblicke konnte das Kind auf die Straße fallen und unten zerquetscht werden. Den Knaben zu wecken, ist unmöglich; die leise Verhütung konnte ein Unheil herbeiführen. Man fürchtete sich, ins Zimmer zu gehen, das Geräusch der knurrenden Thür könnte ihn wecken. Von unten sah man, wie er einen Arm bewegte — die schallose Bevölkerung, die sich auf der Straße angeammelt hat, schlopfte ein Kreuz. Jetzt bewegt er den Kopf — die Mutter, die unten steht, ist nicht mehr Herr ihrer Sinne. Mit klopfendem Herzen steigt sie leise die Treppe hinauf, sieht die Spitze von den Füßen, legt die Hand aufs Schloß, zieht die Thür auf, von unten flieht die absehbare Menge empor. Sie streckt beide Arme aus, umfängt den Knaben und sieht ihn ins Zimmer hinein, und von unten jubelt die bestimmte Menge hinauf: „Madame Seine, hoch — Seine aber hat nachher der Mutter erzählt, er habe von Engeln geträumt, und Vogel hätten in seinen Träumen liebliche Melodien gesungen, und er solle die Worte dazu dichten.

(Zum Hebelberger Einsegnungsbuch.) Außer dem Weichenwärtler Philipp Berger ist nunmehr auch dessen Bruder Sebastian Berger verheiratet worden. Es soll sich nämlich herausgestellt haben, daß letzterer von dem erheben erlöst worden war, an seiner Zeit die Rechte zu besitzend, das er vermögliche Kaput B. sich während des Krieges in Schenkingen, wo seiner Verlobung ausgehalten hatte und in seiner Hütte sich ausruhen wollte. Sebastian Berger, welcher ebenfalls Weichenwärtler ist und gleichzeitig an dem Langlitzsche Bergwerk seines Vaters war, hatte diesen Willkür unglücklich verümt; d. h. er soll zwar bei dem Willkür einer von dem Mannheimer Jagd die Rechte überlassen haben, welche ihm unglücklich, jedoch nicht gefehlen haben, diese wieder in die richtige Stellung zu bringen. (Ein entsetzliches Verbrechen) meldet man nachträglich aus Stettin: Kurz vor Wäplingen wurde der Bahnwärter Will auf der Berlin-Stettiner Eisenbahnlinie in der Nähe von Wrislow nachts von mehreren Personen, welche sich in einem Hinterhalt gefast hatten, ermordet. Die Leiche wurde in einer Vergrabenung zu Boden gestreut. B. erhielt überdies mehrere Messerschläge und erlitt außer sonstigen schweren Verletzungen auch einen Beinbruch. Die Angreifer trugen den Bewußtlosen nach der Bahn und legten ihn mit dem Kopf über die Schienen. Kurz vor Sonnenaufgang eines Tages wurde B. aber von einem anderen Bahnwärter aufgefunden und in seine Wohnung gebracht, wo er noch schwer krank darniederlag. Will hatte am Nachmittage mit mehreren Personen Streitigkeiten gehabt, und diese sollen Drohungen gegen ihn ausgesprochen haben.

(Wegen Woiwatsbeleidigung) wurde am Montag der Bildhauer Hermann Julius Franz in Berlin zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt. Derselbe hatte am 18. März ein offenes Verordnungsblatt an Sr. Majestät den Kaiser Wilhelm, Kaiser von Deutschland, „welche mit unflätigen Beleidigungen und Schmähungen angefüllt war, abgelesen.

(Wegen Beleidigung des Fürsten Niemann) wurde der frühere Theaterdirektor „Blau-Dube“, Heinrich Andren, von der 1. Strafkammer des Reichs-Ober-Landgerichts zu 200 Mark Geldstrafe erbt. 20 Tage Gefängnis verurtheilt.

(Kriegsgefahr: Spindler) Die Gelehrte Thomas und Beate Weera, welche die falsche Angabe, ihr Sohn sei im Kriegstheater verunglückt, vom Hilfscomité eines Betrag von 500 fl. für ihre Socken, wurden wegen Betruges an je zwei Jahren schweren Gefängnis verurtheilt.

(Aus Bohum) schreibt man: Am Sonntag Abend gegen 9 Uhr wurde in Altenbohum auf einem Communalwege in unmittelbarer Nähe der Wohnung des Wirths Philipp von einer männlichen Person ein etwa zwanzigjähriges Mädchen überfallen und in ein Hosengürtel geschleppt, jedenfalls in der Absicht, an der Treppe gefesselt und an Hölz gezwungen, um es am Schreien zu verhindern. Sobald der Täter sich nach dem Verbrechen umgesehen, wurde ein Gendarm benachrichtigt, welcher von einigen Personen das Mogenfeld umfassen ließ und dann dasselbe durchsuchte. Der Täter ergriff die Flucht, als er fremde Personen ankommen sah, wurde jedoch eingeholt und dem Gefängnis ausgeliefert. Der freigebliebene Täter wurde in der Wohnung des Wirths Philipp von Bohum, 154 Berlin, mit einem schlagfertigen Revolver beschossen, begangen an einem etwa 5½-jährigen ungeschulten Kinde, als es gerade nach der Wälschstraße in die Spielstraße gehen wollte. Der Unmuth daß das Kind ein hübsch-schönes Mädchen) in ein Haus der Rodstraße 73, um es am Schreien zu verhindern gefesselt und an Hölz gezwungen, um es am Schreien zu verhindern. Sobald der Täter sich nach dem Verbrechen umgesehen, wurde ein Gendarm benachrichtigt, welcher von einigen Personen das Mogenfeld umfassen ließ und dann dasselbe durchsuchte. Der Täter ergriff die Flucht, als er fremde Personen ankommen sah, wurde jedoch eingeholt und dem Gefängnis ausgeliefert. Der freigebliebene Täter wurde in der Wohnung des Wirths Philipp von Bohum, 154 Berlin, mit einem schlagfertigen Revolver beschossen, begangen an einem etwa 5½-jährigen ungeschulten Kinde, als es gerade nach der Wälschstraße in die Spielstraße gehen wollte.

(Wegen das Bagabonbenewen.) Man theilt uns aus Siegen i. W. Folgendes mit: Neuer zunehmende Handwerksverfall muß hier auf die „Herberge zur Heimat“ geben, da eine andere nicht existirt. Täglich erscheint ein Polizeibeamter zur Controle der Papiere der Ingegnier, der Handwerkermeister der Stadt, welcher Befehlen braucht, zeigt dies dem Herbergsbesitzer an, der den Namen des Meisters auf eine große, in der Herberge oben beschriebene Tafel schreibt. Kommt ein Handwerksbursche an, so wird ihm die offene Arbeitsstellung nachgewiesen; nimmt er sie nicht an, so muß er dem kontrollierten Polizeibeamten nachgewiesen, daß er genügend Arbeit besitzt, in anderen Fällen wird er ohne weiteres wegen Missethuns des Herbergsbesitzers angeklagt. Demen jedoch, welchen ihre Profession ihre Arbeit anbieten kann, und welchen ihre Vermittlung für Arbeitsübertragung nachgewiesen werden kann, geht die Stadt in der Herberge freies Nachhager Abendort und erstes Frühstück, sowie eine Verabredung, daß es genügend Arbeit besitzt, in anderen Fällen wird er ohne weiteres wegen Missethuns des Herbergsbesitzers angeklagt. Demen jedoch, welchen ihre Profession ihre Arbeit anbieten kann, und welchen ihre Vermittlung für Arbeitsübertragung nachgewiesen werden kann, geht die Stadt in der Herberge freies Nachhager Abendort und erstes Frühstück, sowie eine Verabredung, daß es genügend Arbeit besitzt, in anderen Fällen wird er ohne weiteres wegen Missethuns des Herbergsbesitzers angeklagt.

(Die Wölfe in Frankreich) haben sich seit dem 1870er Kriege wieder gezeigt, vermehrt, daß die französische Regierung einen neuen Gegenstand über die Vertilgung der Wölfe in Bezug gebracht hat, der auf das alte System der Prämien zurückgreift. Es sollen von jetzt ab für jeden Kopf eines Wolfes oder einer Wölfin 100 Franc, für eine tragende Wölfin 150 Franc, für einen Wolf 40 Franc und für jeden als besonders gefährlich bestimmten Wolf 20 Franc bezahlt werden. Die Prämie der Wölfe der öffentlichen Jagd, die dem Staat nicht mehr als die Occupation von 1870 zugeschrieben, während welcher die Wölfsjagd ganz unterlag, wo, daß sich die Wölfe nicht nur ungehört vermehren konnten, sondern daß auch aus den anliegenden Gebirgsgegenden zahlreiche Schaafe von Wölfen sich in die von den Truppen occupirten Landestheile hineinogen.

Aus den Bädern.

B. Karlsbad, 6. Juni. In den letzten vierundzwanzig Stunden wurde die Anmelbung von Kurgästen eine bezahlte, welche heute vier Blätter der Kurliste zur Ausgabe gelangen, welche einen Zuwachs von hundert 400 Personen verzeichnen. — Fremder der Kurliste brachte der letzte Freitag einen nachfolgenden Concert. — Das letzte Zimmetzer bringt auch die Director der „Vereinigte Theater in Karlsbad“, mit voller Kraft zu arbeiten. Während im Sommer die französischen Autoren in wiewer Rollen aufgeführt, um den Reiz des „Balkans“ zu erreichen, wurde „Cervantes“ „Der lustige Krieg“ der Director des Stadttheaters aufgenommen, wo mehrere Operette sich zum Vortheil der Theaterkasse in Bermanen erhalten hat — Die zweite Reunion, welche am letzten Sonntag im Karbad stattfand, übertraf die erste an allgemeiner geistlicher Freude. — Von den geistlichen Stammsängern Karlsbads' weilt kein lebiger Sängerbund. Seine U. A. B. wieder in unierem Z. B. Er erfreut sich des besten Aussehens und ist von einer Frische, lust nicht im geringsten abgenommen. Die Zeit, welche früher dem Theaterweit gewidmet werden mußte, kommt jetzt den geistlichen Sängern zu Gute, und es wird wenige Tage vor dem letzten Concert des Sängerbundes, der in einem Briefe von dem Director des neuen großen Roman: „Der Schatten-Wald“ vorgelesen wurde, die ersten Quartier am Schloßhof und gebend vier Wochen hier zu bleiben. Ferner sind in letzter Zeit Edward Hanslik und Friedrich W. Antenfeld, Feldmarschall und Statthalter von Glatz-Bohmen, hier eingetroffen. Auch dem hiesigen Publikum wird, was insbesondere dem geistlichen Publikum, großes Vergnügen zu haben. E. Hirschler & Co. in Wien, Kunstwerke von alten und neuen Meistern ersten Ranges zur Ausstellung gebracht, und demnach soll auch das neueste Colossalbild Hans Antenfeld's „Im Sommer“ eintreffen.

(Teufelschönau, 6. Juni. Vor drei Tagen beging der bekannte große Wirth des vieldenklichen, von A. v. Sumbold gezeichneten Schloßberges, Herr R. G. G. H. und eine an dem Schloßhofe. Von und von sehr vielen briefliche und telegraphische Besuche. In die erste Tanz-Session in den eleganten Räumen des hiesigen Clarinetten Gartenlokal. Im Stadttheater beginnen nächster Tage die Schloßhofe des Dresdener Musikpioniers Wilhelm und der h. preuss. Hofkapellmeister Conrad.

Die Zahl der eingetroffenen Kurgäste betrug am 1. Juni in Bad Eiter 615, am 2. Juni in Baden-Baden 11,487, in Deunhausen 963, am 3. Juni in Bad Eimen 704.

Aus dem Kreisreise.

Salze, 6. Juni. Nachtheil aus der Wauergrasse! Derloffenen Sannabend wurden die Anwohner des obere Theils der Wauergrasse freudig überholt; es sogen Arbeitelente mit Schaulen und Saden an, man glaubte, die Wälscherei würde ihren Anfang nehmen. Aber — mit nichten! — man die schärfste sich wieder — auf das Aussehen. Jedermann, der die Wauergrasse kennt, weiß, moos das liegen mit in die Wauergrasse verflucht wird, ist weggenommen.

Wäre es denn nicht möglich, daß die hiesigen Behörden einmal die Wauergrasse begängen? Unsere Straße zeigt nicht nur hier und da ein Loch, sondern sieht sich ausunter Wälscherei zusammen. Sodaschätze, angeordnet, moos das liegen mit in die Wauergrasse verflucht wird, ist weggenommen.

Wäre es denn nicht möglich, daß die hiesigen Behörden einmal die Wauergrasse begängen? Unsere Straße zeigt nicht nur hier und da ein Loch, sondern sieht sich ausunter Wälscherei zusammen. Sodaschätze, angeordnet, moos das liegen mit in die Wauergrasse verflucht wird, ist weggenommen.

R. Kleemann, Mechaniker.

Sandels, Verkehre und Börsen-Nachrichten.

Die creditirte Börsennotiz für den 6. Juni, 1874, zeigt die Zahlungen (per 2. Tag des Monats) an dem 6. Juni in 140,000 Reichsmark. Es war von einem langjähigen Geschäftswesen der Börsen angedeutet worden, daß die Antennanten für exportirte Rohwälder, welche auf den 25. Juni des Monats 1874, in die Wälscherei verflucht wird, ist weggenommen.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Stettin, 6. Juni, Nachm. (Telegramm) Getreidemarkt. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00. Weizen rubig, loco 200,00—213,00. Roggen per Juni 21,00.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strassammer-Sitzung vom 5. Juni.

1. Der Sandarbeiter Johann Karl Winkler aus Scheidebau vor dem Schöffengerichte beschuldigt wegen Hausfriedensbruchs und Beschädigung mit 5 Wälscherei bestraft worden. Mit der herangezogenen Verurteilung wurde er abgemessen.

2. Der Garmentmacher Richard Manig aus Heßelsdorf vor dem Schöffengerichte, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und großen Unfugs angeklagt. Der Sachverhalt ist bereits mitgeteilt. Es wurde ein späterer Termin anberaumt.

3. Der Garmentmacher Karl Friedland aus Delitzsch und der Sandarbeiter Johann Winkler aus Scheidebau vor dem Schöffengerichte zu Delitzsch wegen Sachvergehens verurtheilt worden und zwar Friedland zu 1 Woche und Winkler zu 3 Tagen Gefängnis. Beide hatten hiergegen Berufung eingelegt, mit welcher sie jedoch abgemessen wurden.

4. Die Inwarte Friederike Weiske geb. Wittig aus Werburg sollte in der Zeit vom Juni bis October 1880 aus einer Bodenkammer dem Sandarbeiter Winkler ein Verbrechen haben. Von diesem Verbrechen wurde die Weiske heute freigesprochen.

5. Am 21. Febr. d. J. abends gegen 7 Uhr wurde der vielfach wegen Diebstahls verdächtige Arbeiter Christian Jungmann aus Dorf Wälscherei von dem Feldbutter Peter in der Verurteilung in Wälscherei, einer Quantität Hosenrohtrocken betroffen. Derselbe unglückliche Arbeiter erregte wegen des Verfalls der Sachen gegen Jungmann wegen Diebstahls im wiederholten Rückfälle auf 3 Monate Gefängnis.

6. Der Stellmacher Ernst Paul Herrmann Bornhagen jun. von hier war angeklagt, im Decr. v. J. in rechtswidriger Absicht von der Leitung „121 Markt Wälscherei von Herrn Bornhagen jun. erhalten zu haben, bestraft mit 3 Monaten Gefängnis. Der Verurtheilte erregte gegen die Verurteilung Berufung, von der er freigesprochen wurde. Die Urteilsfindung wurde hierfür wegen der Urteilsfindung auf 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Universitäts-Nachrichten.

* Königsberg. Der Professor Dr. Quäbeler, dessen Tod wir bereits meldeten, hat sich, der „Danz. Btg.“ zufolge, mit Dorschum verheiratet. Seit mehreren Jahren hatte er allen gesellschaftlichen Umgang aufgegeben und war, wie dies aus seinen zurückgelassenen Papieren hervorgeht, im höchsten Grade der

2 Zaden nebst Wohnung, gute Gefäßstange, zu jedem Gefäß passend, sind in Werberg sofort zu vermieten. Gefäß Anträge unter P. P. 1. postlagernd Werberg.

Ein schöner gr. Götlden mit anständiger Wohnung, in vorzüglicher Lage, passend zum Material-Geschäft, ist 1. October zu vermieten. Interessenten wollen Adressen unter N. 35 in der Exp. d. Bta. niederlegen.

Gesucht wird der 1. October ein freundl. geräum. Laden nebst Ladenfläche in guter Gefäßstange, am liebsten ohne Leipaigerstraße. Nähere Offerten erbittet man unter M. 62 an die Expedition d. Bta.

23. Gr. Ulrichstraße 23. Ein großer Laden sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Laden mit Wohnung, vornehm leit Zaden Buchbinderei, werden mit nur einer Concurrenz, in einer Stadt von 10000 Einwohnern zu verm. Offerten so D. h. 16626 an Rud. Mosse, Halle a/S.

Pferdestall zu vermieten. Näheres H. Klausstraße 15.

Die Kellerräume im Mathisfeller Gebäude sind per 1. October 1. St. auf 6 Jahre im Ganzen oder getrennt zu verpachten. Näheres im Mathis-Tunnel.

Stube, K. Küche, Keller u. Zubehört ist an rechtliche Leute, welche die Beschäftigung des Grundstücks über nehmen, zu verm. Trinitz 22. Zu extr. Schimmelstraße 1. Dodelst ist eine gebrauchte Orde zu verkaufen. Wohnung zu verm. für 180 Thlr. Anguststraße 14, 1. Oct. bezogen. Näb. part.

Wohnung nebst Laden und Ladenfläche in der besten Lage von Geschäftshaus, passend für jedes Geschäft, wenn nicht, kann es eingerichtet werden, zum 1. Juli resp. 1. October zu vermieten. Näheres Giebiestienstr. „Gasthof am Wob.“

Gesucht. Parterre-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Giebiestienstraße 8.

Wohnung, 3 St., K., S., ganz od. geth. zu verm. Wob. Anguststr. 6a. Eine Wohnung für 38 Thlr. ist zum 1. Juli zu beziehen. H. Sandberg 19, 1.

Warkstraße 13 ist die reizend gelegene Velotege für den sehr möglichen oder selten jährlichen Viehbesatz von 800 Mark zum ersten Juli cr. noch abzugeben durch Inspector Wastig, Barf. 21, v.

Zu vermieten Giebiestienstr., Rainstraße 18 2 St., K., S., mit Garten sofort oder 1. October.

Eine freundl. Wohnung an ruhige Mieter zum 1. Juli zu vermieten. Preis 110 Thlr. Anhalterstraße 2.

Brüderstraße Nr. 6 1 Treppenhoch ist eine geräumige, angenehme eingerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, zwei geborgenen Kammern, Küche u. zu verm. u. 1. October zu beziehen. Verpächterung der Wohn. von Born 10 nach Wl. 6 Uhr. Näheres H. Klausstraße 15.

Zu vermieten 400 - 55 Thlr. zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition d. Bta. unter O. 64.

Die herrsch. 1. Et. Ganz 13 u. 1. Juli oder 1. Oct. zu verm. Näheres part. Wohnung 24 Thlr. Pfannenstraße 1a.

Eine herrschaftliche Wohnung in Giebiestienstr. 3 Stuben u. div. Kammern wird per 1. October zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Halle, Albrechtstraße 5, 1.

Al. Wobn. post. für 1. Leute, zum 1. Juli u. verm. Wobn. Al. Wobn. 4.

Eine Wohn. 3 St., K., S., 1. Juli zu beziehen Giebiestienstr. 14 in 2.

Wohnungen zu 400 u. 300 Mk. 1. Juli zu beziehen Laurentiusstraße 5.

Stube u. Kammer an einzelne Leute zu vermieten. Schmeckstraße 35.

Wohnung für 60 Thlr. vcm. Grünstr. 2.

Wohnung wegen Umzug u. B. zu vermieten und sof. zu beziehen. Preis 100 Thlr. Gevostraße 5, part.

Freundliche schöne Wohnung sofort zu vermieten, 2 Stuben, Kammer und Küche Hermannstraße 10 im Laden

H. N. C. M. f. a. v. Anhalterstr. 12, III. r. Gut mögl. Zim. z. verm. Barf. 10, III. r. Wobn. Zimmer 9, A. Langenberg 5.

Die II. Etage, fein möblirt, ist von 1-2 Herren sofort zu beziehen. Giebiestienstr. 2. Schlafst. m. K. Charlottenstr. 4 Keller. Anst. Schlafst. m. K. Rosenstraße 3. Anst. Schlafst. m. K. Schmeckstr. 17/18 S. II. Anst. Schlafst. Martinstraße 4, S. I. Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 19, S. II. I.

1000 Mark werden von einem Geschäftsmann auf einige Jahre mit gen. Sicherheit geliehen, auch kann dasselbe als Hypothek eingetragen werden. Geld Offerten unter P. 65 in der Exp. d. Bta. erbeten.

1100 Thaler zur ersten Stelle sofort oder später auszugeben. Zu erfragen unter N. 2, part.

A. Fromme. Gehalt 5000 Thlr. zur 1. Hypothek. Thiele, gr. Schlamm 10.

Zünftige Maurer werden noch eingestellt. Ed. Steinhaus, Königsstraße 32.

Einem jungen gewandten Kellner wird ein Gehalt von 1000 Thlr. jährlich. G. Heinrich, Paradeplatz 4.

Ein Mann zum Düngerarbeiten veranbieten. E. E. 25.

Für ein Getreidegeschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Offerten so D. 66 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Einem Lehrling sucht der Amtsgärtner Hohmuth in Wettin.

Ein Kellnerburische sofort gesucht. Goldener Stern.

S. Kellner, Kellnerburischen und Hebräer placit für Nordberg für Saison und Jahres-Stellung Bureau G. Geier Verein, gr. Ulrichstr. 36, II.

Für einen jungen Mann, welcher bereits 2 Jahre in einem Saug- und Galanteriewaren-Geschäft thätig gewesen ist, wird baldmöglichst

Lehrlingsstelle in einem ähnlichen Geschäft gesucht. Offerten so D. 66, 22 an Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 12.

Lehrlingsstelle sucht ein solcher junger Mann, 16 Jahre alt und mit guter Schulbildung, in einem Material-Geschäfte oder auf Conto. Offerten erbeten unter R. 42 in d. Expedition d. Bta.

2 Jungen von auswärts, welche Kellner werden wollen nicht noch an G. Heinrich, Paradeplatz 4.

Ein fräutler Burische, welcher die Scholaster erkennen will, kann sofort eingestellt werden. Zu extr. H. Sandberg 18 oder Wittelindstraße 14.

Ein Arbeitsburische wird gesucht. Martinstraße 8 bei Rauche.

Ein Laufburische, sowie ein im Nähen geübtes junges Mädchen gesucht. S. Baer, Poststraße 12.

Einem fräutler Hausburischen von 18-20 Jahren such. G. Frantke, Krug, grünen Kranze in Erdölsh.

Ein Hausburische, 14-16 Jahre, an liebsten vom Lande, sofort gesucht. Alter Markt 33.

Stellen suchen Käsinn ist sehr gut bezahlt, mehrere Haus-, Stuben- u. Kinderburische. G. Frau Scholle, Leipzigerstr. 89, 1.

Gaus- und Rindenschneider sucht A. Herrmann H. Klausstr. 7.

Gesucht ein Mädchen vom Lande so sofortigem Antritt. H. Klausstraße 7.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht. Laurentiusstr. 5, v. r.

Eine Wissenschaftlerin sucht sofort oder 1. Juli Stellung für 1000 Thlr. monatlich. Näheres Grafenstr. 22, 2r. bei Frau Schöner.

Ein erbl. fleiß. Mädchen sucht wegen Wegzug der Herrsch. 1. Juli Dienst. Näheres Schneiderstraße 93 im Laden.

Respectable Herren, welche gute Bekanntschaft in Fabrikantenkreisen besitzen, kann ein lohnender, anständiger Nebenverdienst nachgewiesen werden durch Lorenz Brauer in Hamburg.

Ein junges anst. Mädchen, Tochter eines Beamten von außerhalb, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau bei 2 älteren Töchtern oder auch in einem Laden. Verheißene Behandlung wird höchstenfalls vorgezogen. Zu erfragen Brunnenstraße 8, 2 Treppen.

Ein tücht. anst. Weisbäcker, geübte Metz. Köch. u. ge. Schmecker. Alt 1. E. Eine geübte Zuckerbäckerin auf Oberndorfen wird gesucht. Zeige Nr. 1.

Aufwartung sucht C. Hindorf, Poststraße 1.

Landwirtschaftlerin gesucht zum 1. Juli, in der feinen Küche erfahren. Die Wirtin ist klein. Adressiert per Zeugnisse so T. r. 16615 an Rudolf Mosse, Ulrichstr. 4, 1.

Mädchen zum Weisbäcker gesucht. Unterberg 15, II.

Ein junges Mädchen, welches ihre häusliche Arbeit in der Landwirthschaft beendigt, sucht zum 1. Juli Stellung als Kammerl. unter Leitung der Hausfrau. Nähere Auskunft bei Ad. Grabow in Weisbäcker.

Ich suche per 1. Juli ein ordentliches fleißiges Mädchen. Auguste Teichmann, Ede bei gr. Steinstr. u. alten Bromende.

Ein Mädchen, 14-15 Jahre, sucht einen leicht. Dienst. Kinnerl. Brauhaus 22, 1.

Kindermädchen zu suchen. Wackerstraße 41.

Ein ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen. 1. Juli gesucht. Pars 3, part.

Ein anst. anst. Mädchen, welches ihren häuslichen Haushalt geleitet, sucht ähnliche Stellung zum 1. Juli. Gute Mitteln stehen zur Seite. Offerten in der Expedition d. Bta. unter R. 67 niederzulegen.

In meinem Bus- u. Weiswaren-Geschäft kann ein junges Mädchen in die Lehre treten. E. Greiffenberg.

Tüchtige Mädchen mit guten Büchern und Hausmädchen an Güter suchen sofort u. 1. Juli Stelle durch Frau Fleckinger, Alter Markt 36.

Ein gut empfohlene, nicht zu junges Kindermädchen, das etwas nähen kann, wird zum 1. Juli gesucht. Königsstraße 31, 1 Trepp.

Eine allein, geb. einf., sanfte, gutmüthige Frau in 40er Jahren wünscht e. gutthürten Herrn die Wirthschaft zu führen, am liebsten einen Wittwer mit Kindern, bedarfs halber Verheirathung. Schreiben frei, vertraut, unterzeichnet sich vorerwähnten Arbeit; gebrüchig aus e. L. Kreisstadt. Off. an die Exp. d. Bta. erbeten unter H. 55.

Heiraths-Gesuch Ein alleinstehendes geübtes Mädchen mit Vermögen wünscht sich mit einem nicht zu jungen Beamten zu verheirathen. Neelle Offerten unter J. 59 und in der Exp. d. Zeitung niederzulegen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Hoher Gehalt wird nicht beantragt, nur gute Behandlung. Gest. Offerten selbste man unter K. 60 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein älteres Mädchen sucht auf Führung einer Wirthschaft 1. Juli Stellung. Zu extr. bei Herrn Kaubner, Seiden bei Schraplau.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen von außerhalb wird zum 1. Juli gesucht. Zu erfragen bei Schmidt, Schmeckstraße 24 u. Laden.

Mädchen zur Aufwartung gesucht. Näheres in der Exp. d. Bta. [266]

Eine geübte Meisbäckerin wünscht sofort gleich. Heisterstraße 24, 1.

Mädchen für Küche u. Haus finden sofort und 1. Juli bei hohem Lohn Stelle. Fr. Wendler, Erdöl 9.

Eine verlässlich. Marktbede steht zum Verkauf od. zu vermieten. Wilhelmstraße 23.

Ein Sandmagen zu verkaufen. Karlsstraße 4 beim Hausmann.

Neue u. geb. Möbel verkauft billig. Trödel 2, part.

6 Stück Marquinen verkauft sehr billig. Trödel 2, part.

Offerten auf vortheil Maurerarbeiten nebst Breisangebot nimmt sofort entgegen. Wuttstraße 1/2 Thir., den 6. Juni 1882. H. Kolbe.

Großes reines Roggenbrot verkauft G. Schimpf, gr. Ulrichstr. 50.

Gutes Gausbrot-Brot in der Bäckerei von F. Hugo, Wobnstraße 4

Bieler & Stieme empfehlen feinste feste Malteseringe in Toinen und abzugeben. Täglich frische Sauerliche Würstchen, ff. Sülze, gefochte Jungs, Corned-Beef, Thür. Sauerwürstchen, diverse Saaten, garnirte Schüsseln im besten Arrangement empfiehlt Wilh. Nietsch, Leipzigerstr. Nr. 76.

Ältester Fetterhenge, diese Kistchen und Malteser Kartoffeln empfing Wilh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. Ecke.

Ertrafene deutsche Blütenhonig Wilh. Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichstr. Ecke.

Täglich frische Waldbeeren empfiehlt Bieler & Stieme. Bratheringe

in bitarner Sauce, beigest das Kistchen ca. 10 cr. u. Kistchen 3/50 A. Speck bildliche die Kistchen Inhalt ca. 60-80 Stück fr. u. Wobn. 3 A. L. Brotzen, Großwobn. a. d. Dthl. Kartoffeln, Zwiebeln, Nespel für England.

Consignationen für London, Liverpool, Sull u. Brüssel werden erbeten bei Giovanni Arena, 82 Markt Lane, London, welcher den Verkauf zu den höchsten Marktpreisen gegen mäßige Provision betragt. Beste Referenzen.

Von einem bei Halle belegenen Rittergute können noch folgende 100-150 Liter Milch abzugeben werden. Näheres Auskunft in der Exp. d. Bta. [268]

Fische und Stühle sind zum bevorstehenden Markt zu verbergen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [267]

Ein gr. Aetenschirmit mit Glas-Isur und 1 geb. Zierender Tisch zu verkaufen. Wo? tagt H. Gräber, Gebr. Krimmerowstr. 1, Kreuzb. 1.

Eine gr. Schauensteinmaschine und 5 Fenstermarken, ein Kaffeebrenner neuester Construction, billig zu verkaufen. Sobianstraße 28.

Ein fast neues Violino zu verkaufen. Lindenstraße 7.

Häcksel liefert nach Gewicht jedes Quantum frei Haus. Schöder, Unterberg 1.

2 gebrauchte, gut erhaltene Hobelbänke verkauft Schimmelstraße 4.

Ein guterbalt. Rinderwagen, 2 r. Kinder zu verk. Anguststraße 9, 2 r.

Ein gebrauchtes Stiefelwerk wird zu kaufen gesucht. Gest. Adressen unter F. 56 in der Exp. d. Bta. niederzulegen.

Eine neue, aufseiner Wendel-Teppich, Höhe 3/5 Meter, ist wegen baulicher Veränderung preiswürdig zu verkaufen. Näb. Schmeckstraße 24.

Ein anst. Komode mit Aufsatz, gut erhalten, billig zu verkaufen. Klausstr. 14a, 1.

Eine stehende Nähmaschine steht zu verkaufen. Schulberg 4, v.

Ein tüchtiges Pferd oder Bonus, 4 Fuß 5 Zoll hoch, zu kaufen, am liebsten Schimmelwallach. A. Bergmann, Hospitalplatz 6.

Ein hochtragende und eine frisch-milchende Kuh mit Kalb verkauft Otto Rudloff, Teufelsenthal.

4 schwere fette Ochsen u. 1 Kuh, 2000 Schaf Strohheile, 1500 Ctr. Futterhefer, 500 Ctr. Streu u. Futterhefer u. ein großes Quantum Saugentrost billig abzugeben. Zeiger Nr. 5.

2 sehr schwere fette Ochsen verkauft Hofmeister Stolze in Eisdorf bei Teufelsenthal.

2 fette Schweine zu verkaufen. Sobianstraße 9.

Kaninchen verkauft H. Schlamm 4. Ein kleines Vereinszimmer zu vergeben. Restaurant Starke, Wettinerstr. 1.

Die Volkstliche befindet sich große Wackerstraße 9, Warten, ganze Korbion 25, halbe 19 A. am Tage. Von Benutzung zu entbehren; ebenfalls bei Neumann, Giebiestienstr. 10, 3 und Wellon, Giebiestienstr. 10. Anzeigungen zu kaufen und großen Sortionen sind nur bei E. Sachs, große Ulrichstraße Nr. 24 zu haben.

Ausfüttern, Reparatur d. Möbeln billig an der Halle 15.

Stadt- u. Wobn. Möbeln mit angemessenen a. d. Halle 15, II. Kost.

ff. amerik. Pferdegesch-Steinmälz, ff. Gurkenkörner Ernst Voltg.

Frische Lein- und Napseluchen bei Ernst Voltg.

ff. Jagdpulver und Haspbrand zu Jagdzwecken Ernst Voltg.

Toristreu, beste lufttrockene Waare (von M. & Co. Gifhorn) empfiehlt pro 50 Rb. Markt 1, 20 an Gifhorn August Gifhorn in Magdeburg (Sanblung chemischer Düngemittel).

Strohseile, gut und dauerhaft, liefert jedes Quantum, pro 60 Schod 25 Mark. A. Bunge, Alten a. Elbe.

Der Uebigen des Publicums gegen Verleumdungen ist erklährt, aber sie sind notwendig im Interesse der Wissenschaft; von berufener Hand oder unter eigener Aufsicht ausgethert, verdienen sie einen Theil der anhängenden Gerechtigkeit. Aber anders ist es, wenn Unberufenen solche Verleumdungen anstellen, wie am Sonntag Mittag drei Uhr am künsten Saaltheater unterhalb des alten Schuppens, der Wobnstraße gegenüber, mit einem kleinen Saal öffentlich gezeigten ist. Ich bin gern bereit, bezügliche, mich wahrheitsgetreu bekannt gemachte Nacharbeiten als solche unterer Behörde zur weiteren Verfolgung zu übermitteln. Dr. Thambayn.

Pferdedecke verlohren. Wegen Verlohnung abzugeben. Feldstraße Nr. 9.

Portemonnaie mit Inhalt gefanden. Bräderstr. 15, Oct. III.

Ein schwarzesreines Sonnenbild im zweiten Ringelsteinring in Boures Jellentellerkragen verlohren. Abzugeben gegen gute Verlohnung bei Zimmermann Dodelst in Giebiestienstr.

Kleiner Hund, schwarzer Dachsel, entlaufen. Gegen gute Verlohn. abgeh. Wernburgerstr. 28.

Vor mehreren Tagen ist ein junger Ziegenbock ausgefallen, geg. Erstattung der Lohntien abgeh. Laurentiusstr. 6.

Gemeiner Betrug! Gemeiner Betrug! Nr. II. 2. S. Knaut, Schneider.

Dank. Ich fühle mich gedrungen, für die vielen Gütetheuerungen, welche am 3. Juni d. 3. an meinem Giebiestienstr. 10, 3. Thier geworden sind, hiernit öffentlich meinen Dank auszusprechen.

Dank der Annung für Morgenmüll, Giebiestienstr. und für das schöne Gedicht zur Begrüßung.

Dem besten Mann Ostbrieger Rühlmann in Ziegenbock für Gedicht und Gedicht. Auch Dank für die freundlichen Trinitzbrüder der Tafel.

Nachmalig Allen, die zur Verberichtigung dieses Gedichtes beigetragen haben, meinen besten Dank, sowie ich allen meinen Mittheilern und Sammlungsgegnern wünsche, ein gleiches fest zu feiern. Wiedererhöht, den 6. Juni 1882. Gottfried Blauschmid, Sattlermeister.

Familien-Nachrichten. Heute Morgen 6 Uhr schenkte uns der Himmel zu u. in unserm großen Freude auch einen neuen Jungen. Pflanzlich-Getrag. 6. Juni 1882. Franz Meyer und Frau Denise geb. Freiff.

Durch die Geburt einer Tochter wurden erbeten Ferdinand Pollak und Frau geb. Esmul.

Todes-Anzeige. Heute Morgen 2/4 Uhr entschlief nach kurzem aber schmerzlichen Verlauf eines langwierigen Leids im 70ten Jahre von 6 Jahren im Waisen. Diese traurige Nachricht zeigt betrübt an Die Familie Rabe, Amtsgerichtsdirektor.

Heute früh 4 Uhr verchied plötzlich meine liebe Frau, unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Anna Jörner geb. Bohlstedt. Um stille Theilnahme bitten Die Hinterbliebenen.

Nachaußen, den 7. Juni 1882. Die Beerdigung findet Freitag den 9. Juni Nachm. 2 Uhr statt.

Nürnberg

Bayrische Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung.
 Gröste der bis jetzt in Deutschland abgehaltenen Ausstellungen, in einem herrlichen grossen Park gelegen. Neue eigenartige Anordnung.
 Gute Restaurationen. Vortrefliche Concerte. Prachtliche Beleuchtung. Unmittelbare Nähe der Stadt.
 Grosse Verloosung. — Geöffnet bis 15. October. — Wohnungsbureau am Bahnhof.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Schlafdecken und Pierdedecken empfiehlt billigt Albin Barth, gr. Ulrichstraße 31.

Etebrief.
 Wegen den unten beschriebenen Steinbock Gustav Mäncke hier, welcher flüchtig ist, ist die Unterjuchungsbefugung wegen Diebstahls verhängt.
 Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.
 Halle a/S., den 2. Juni 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.
 von Moers.

Etebrief.
 Wegen den Dienstmann Robert Alexander Ferdinand Bachmann aus Weisbach, geboren am 9. Juni 1861, welcher flüchtig ist, ist die Unterjuchungsbefugung wegen Diebstahls und Körperverletzung verhängt.
 Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuliefern.
 Halle a/S., den 1. Juni 1882.

Königliche Staatsanwaltschaft.
 von Moers.

Auction
 im Wege der Zwangs-Vollstreckung.
 Sonnabend den 10. Juni cr. von Vormittags 10 Uhr ab verkaufe ich Schulberg Nr. 8

Königliche Staatsanwaltschaft.
 von Moers.

ein Pianino,
 eine dunkelbraune Blüschgarnitur, einen hohen Spiegel mit Mar. worplatte, einen Zweischiebtisch, Gardinen mit grünem Vorhang, einen großen Teppich, ein doppelseitiges Stuhl, 2 Recliner, einen Siederhahn und eine Partie die Bücher (Claviers etc.), Gläser, Tassen, Kisten, Rauchfächer etc. und verschiedene Kleidungsstücke.
 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Inventar-Auction
 zu Peterroda bei Ritzsch.
 Montag den 12. Juni cr. früh 10 Uhr sollen wegen Wirtschaftsaufgabe auf dem Ebeltschen Gut zu Peterroda:
 4 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 4 Schweine, 1 Frosch, 3 Wagen, 1 Raudentse, Flügel, Eggen, Krümmer, Wägen, 1 Kostverleiher, 1 Waage, Dünger und die verschiedensten anderen Wirtschaftsgegenstände meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Beding. verkauft werden.
 An demselben Tage, Nachmittags 3 Uhr kommen in Theilechen Gasthofe zu Peterroda die zum Ebeltschen Gut gehörenden Acker, Wiesen, sowie das Stammgut zum Verkauf.

Kirchen-Verpachtung.
 Zur Verpachtung der diesjährigen Einkünften an den Kreis-Gebäude des Saaltriedes ist öffentlicher Bietungstermin auf
Donnerstag den 15. Juni cr.
 anberaumt und zwar:
 1. 8 Uhr Morgens im Rotten Hause zu Rehlitz für die Chaussee von Trotha nach Witz.
 2. 11 1/2 Uhr Vormittags im Schönenhause zu Ebejün für die Chaussee von Witz nach Dornitz.
 3. 4 Uhr Nachmittags im Emilius'schen Gasthofe zu Gonnern für die Chaussee von Weis-Mucena und Garsena-Rothenburg.
 Nachmittags werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verpachtungsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden und daß die Bietenden den Bietbetrag sofort im Termin entweder bar zu entrichten oder eine dem Bietbetrage entsprechende Caution in Wertpapieren (Schatzbriefen etc.) zu hinterlegen haben.
 Halle, den 5. Juni 1882.
 Die Landesbauinspektion Halle.

Obst-Verpachtung in Siphogau b Merseburg.
 Mittwoch den 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr sollen die zum Rittergute Siphogau gehörenden Obstplantagen im Siphogau hieselbst meistbietend gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden.
 Merseburg, den 6. Juni 1882.
 A. Rindfleisch, Kreis-Auction-Commissar im Auftrage.

Kaufmännische Drucksachen,
 sowie Placate, Programme, Statuten, Menus, Speisen- und Weinkarten, Adresskarten, Verlobungsanzeigen, Papier-Servietten mit den neuesten Fahrplänen etc. werden sauber, schnell und billig gefertigt.
Ed. Abelmann, Buchdruckerei,
 große Märkerstraße 7.

Täglich frische Walderdbeeren
 für Wiederverkäufer zu Tagespreisen,
Neue Isländer Matjes-Heringe,
Neue Kartoffeln.
Fliessend fetten Rheinlachs.
Ausgezeichnet schönen astrach. Caviar.
Täglich frische Erdbeerbowle.
A. Rummel, Seitzigerstraße 98.

Montag den 12. d. M.
 erhalte ich einen großen Transport der schwersten Belgischen Arbeitspferde, nur prima Qualität.
Max Welsch.



Garten-Etablissement z. Gold. Hirsch
 Donnerstag den 8. Juni
Abend-Liedertafel
 der Siebzigjähriger Liedertafel.
 Anfang 8 Uhr. Entree wird nicht erhoben.
Forelle.
 Täglich frische Gänsebraten, Stammerhühner und Abendbrot. Guten frischen Mittagstisch in 1/2 Portionen. Suppe 15 s, jeder Gang 30 s. Biere auf Eis und stets vorzüglich.
 R. Kühnlenz.

Restaurant & Café zum Rosenthal
 empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten dem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung. Vom 15. Juni ab Mittagstisch, Suppe und 3 Gänge im Abonnement 75 s, von 12-2 Uhr. Auch halte meine neu erbaute Kegelbahn bestens empfohlen.
 Achtungsvoll
 Fr. Klopffleisch, früher „Wiener Bierhalle“.

Restaurant zur Terrasse.
 Gute Wittwoch
Grosses Abend-Concert. Entree frei.
Sommerfrische zu Tautenburg.
 Frequenz seit 1879: 40, 60, 157 Gäste. Logis gleichzeitig für ca. 80 Personen. Fremden ländlichen Stülben in einer feinen schönen Wald- und Bergnatur warm zu empfehlen. Verhältnisse einfach, Logis und Verpflegung gut. Näheres bei Schriftführer des Verschönerungsvereins.
 Tautenburg, 1/4 St. v. Dornburg a. S.

Kirchenfache.
 Vom Montag den 5. Juni d. J. 8. bis auf Weiteres wird unsere Kirche für Gottesdienstliche Zwecke geschlossen sein, weil die Verpflegung der noch rückständigen Fenster nunmehr zu Ende geführt und Gabelbelegung in der Kirche eingerichtet werden soll. Während der Bauzeit wird der Gottesdienst der Pfarreiengemeinde mit dem Gottesdienste der Mariengemeinde vereinigt werden. Der Wiederanfang der Gottesdienste in unserer eignen Kirche wird seiner Zeit in den öffentlichen Blättern angezeigt werden.
 Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moriz.

Die schönsten Bilder
 der Dresdener Gallerie u. d. Berliner Museums in vorzüg. Nachbild. (Photographie-Druck) in Kalnet-P. matt (24 1/2) verkauft ich das Blatt für nur 15 Pf. Die Samml. enth. 230 Bätter (religiöse, Genre-, Venusbilder etc.) 6 Probiertblätter nebst Verzeichnis. versende ich geg. Einsegn. von 1 A. in Briefen überhlin franco. H. Toussaint, Berlin NW., Karlstrasse 18.

Ich bin vom 12. Juni ob auf 4 bis 6 Wochen verreist. Der hometopische Arzt Herr Dr. Voltes aus Jörbig wird die Güte haben mich zu vertreten. Diebstahl am Samstag den 12. 3 Uhr in meiner Wohnung zu sprechen sein.
Dr. Henze.

R. Donner,
 Sattlermeister,
 Halle a/S., Brandstraße 5,
 empfiehlt den geehrten Herren Cavalier keine aus bestem Feinleder gefertigten
Treibriemen
 bei billiger Preisstellung.
 Reparaturen sofort.

Stellen-, Pacht-, Kapital-, Kauf-
 Gesuche und Angebote,
 ertheilen sich am besten durch persönlich besichtigte Anzeigen in dem hiesigen Annoncen-Expedition. Man wende sich an jeden derartigen Stellenvermittler an die
Annoncen-Expedition
 von J. Barck & Co.,
 Halle a/S., gr. Ulrichstraße 49.
 welche prompt, reell und discreet bedient.

Frauenkleider
 von 2 Mf. 50 Wfa. und Kinderkleider von 75 Pf. an werden modern angefertigt, auf Wunsch auch nur ausgezeichnete Nachtragsstoffe 13, var.
 Wasserleitungsreparaturen jeder Art fertigt
A. Melcher, Schmerstraße 30.
Wind- oder Aeolsharfen
 neuester Construction mit lauter Accordmuth, sehr schön gearbeitet, mit Zubehör 10 A 30 s.
 Gust. Uhlig, Halle a/S.

Privat-Sandels-Lehr-Anstalt.
 Hermann Kühne, Halle a/S.
 Inbetrieb. Stange. Beständige Ausbildung in 3 Fächern (in theoret. u. prakt. Beschäftigung) — Lehr-Confer. — Pension in der Anstalt. — Probier gratis u. franco.

Californische Weine.
 1 Probe mit 12 Flaschen in ausgew. Sorten, also u. h. v. o. n. h.
 Z. B. Los Angeles, Old Riesling, Santa Clara, Santa Rosa etc. vers. — Flaschen u. Kiste frei — 21
 E. Fabian, Cöthen.

Dr. Steinbrück
 von Bad Nauhaus.
1 hölzerner Bottich,
 circa 3000 Liter Inhalt,
1 dopp. Contorpult,
1 Copirpresse
 zu kaufen gesucht. Offerten mit R. S. 418 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Wiener Würstchen
 a Paar 15 s empfangen täglich frisch
Brotschneider & Schumann,
 Heine Steinstraße.
Coffee-Lager.
 Mein großes Coffee-Lager, bestehend in 36 Sorten von 68—175 s a Hfd. Preis, für 3 Mark 10—22 Pf. offerirt und stehen Proben zu Diensten
 Julius Eberlus in Ebejün.

Carverein 'Griesen'.
 Mittwoch und Sonnabend Abends 8 Uhr Meeting für Mitglieder u. Angehörige in Müller's Belvedere. E. W.
10 Mk. Belohnung
 demjenigen, welcher mir meine am Freitag Abend am Trothaer Felde wegelaufene **Hand** in wiederbring. Karte aus, sich gehören, mit dem Belohnungsgeld. G. Eberlus, Markt 3994 H. Schlamm 12.

Trinkbecher
 a 30 Wfa., 50 Wfa., 1-2 Mark,
Reiseflaschen,
Touristentaschen.
Botanisirtrommeln,
Naturstöcke, Fernrohre,
Plaid-Riemen
 über 20 versch. Sorten,
 sowie sämtliche Reise-Artikel
 billigt bei
C. F. Ritter, Leipz. 91.

Nach Amerika
 billigste Beförderung mit Postdampfern 1. Klasse. Nähere Auskunft Merzenich & Co., H. Steinstr. 9.
 Bettfedern werden von Schumm und Werten gut gereinigt von F. Zöllner, Spiegelg. 8.

Ertragung
 Halle-Berlin.
 (Schülerfest) Antritt 5 Uhr Nachm.
 Retour-Billet 6 Tage gültig, III Cl. 5 A II Cl. 7 1/2 s. A. sind bis Donnerstag 8 Juni Nachm. 6 Uhr, später 1 A. mehr bei Steinbrecher & Jasper zu haben.

Restaurant zur Terrasse.
 Im hiesigen Colon
Um die Welt.
 Barier Original-Glas-Photogramme.
 H. Gert.
 Dürenmarkt, Schwaben, Norwegen, Anstalt, Süddeutschland und die schweizerische Schweiz.
 Täglich von 2 Uhr bis Abends 11 Uhr geöffnet. Entree 25 s Kinder 15 s

Goldene Schiffchen.
 Unter kräftiger Mittagstisch, 3 Gänge im Abonnement 75 s. Bier gratis. Logis zu civilen Preisen. Aufmerksame Bedienung.
Dannenberg.

Stahlmann's Restauration
 und Garten, Mühlberg.
 Freitag den 9. Juni Abends 8 Uhr
Concert. Entree frei.

Böhmische Bierhalle,
 große Ulrichstraße 24.
 Ein großes schönes Vereinszimmer steht noch für die ganze Woche frei.

Handwerker-Bild.-Verein.
 Unser verordneter Hauddag (Bildschwier) findet Sonntag den 11. Juni statt. Recht zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.
 Der Vorstand.

Euterpia.
 Heute Abend 6 Uhr Veranmeldung.
Städtische Feuerwehr
 Bedentliche Sitzung der Officiere
 Donnerstag den 8. Juni cr. Abends 6 Uhr.
 Der Feuerdirector,
 Alb. Zabel sen.

Stenogr. Verein nach Stolze.
 Donnerstag 8 Uhr, Jägerhof, Rathhsq.

Carverein 'Griesen'.
 Mittwoch und Sonnabend Abends 8 Uhr Meeting für Mitglieder u. Angehörige in Müller's Belvedere. E. W.
10 Mk. Belohnung
 demjenigen, welcher mir meine am Freitag Abend am Trothaer Felde wegelaufene **Hand** in wiederbring. Karte aus, sich gehören, mit dem Belohnungsgeld. G. Eberlus, Markt 3994 H. Schlamm 12.

Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.